

# Sächsisches patriotisches Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntniſſe und  
wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 42. Stück.

Sonnabend, den 16. October 1847.

## Inhalt.

Der achtzehnte October. — Polytechnische Gesellschaft. —  
Dank und Bitte. — Enthaltſamkeitsſache. — Verzeichniß  
der Gebornen. — 62 Bekanntmachungen.

## Der achtzehnte October.

Die Geſchichte der drei Schlachtstage bei Leipzig iſt  
reich an Zügen von Tapferkeit, Entſchloſſenheit und  
Lodesverachtung einzelner Krieger in den kämpfenden  
Heeren. Ihr Andenken ſtirbt immer mehr mit denen,  
die jene Schlacht mitgeſchlagen oder die Begebenheiten  
derſelben aus dem Munde älterer Angehöriger ver-  
nommen haben. Um ſo paſſender erſcheint von Zeit  
zu Zeit eine Auffriſchung einzelner Thaten, die es ver-  
dienen, den Nachkommen in gebundener und ungebun-  
dener Rede überliefert zu werden. Eine ſolche iſt die  
Erzählung von dem muthigen Benehmen eines preußi-  
ſchen Lambours in dem blutigen Kampfe um Propſt-  
haide, welches am 18. October der Schlüssel der fran-  
zöſiſchen Stellung bei Leipzig war.

XLVIII. Jahrg.

(42)

## Der kleine Tambour.

Da war ein Trommelschläger  
 Beim ersten Regiment,  
 Des Namen, er hieß Hoffmann,  
 Mit Ehren Jeder nennt.

Als wir Propsthaide stürmten,  
 Marschirt er brav vorauf  
 Im Tacte seiner Trommel,  
 Den „Plumpsack“ schlug er drauf.

Und als die Kugeln pfliffen,  
 Manch' braver Junge fiel,  
 Da schlug er seinen „Plumpsack“,  
 Als trieb' er's nur zum Spiel.

Und als im Kugelregen  
 In's Stocken kam der Schritt,  
 Da trommelt' er nur stärker  
 Und hielt den festen Tritt.

Doch als zur Rechten, Linken,  
 Sie wandten sich zum Flieh'n,  
 Da faßte tiefer Kummer  
 Und edles Zürnen ihn.

Mit seinen Trommelstöcken  
 In's Angesicht hinein  
 Schlug er, die fliehen wollten,  
 Und wirbelt' wieder drein,

Bis sich die Kerle schämten  
 Und sah'n den Knaben an,  
 Nicht mehr an's Fliehen dachten:  
 Marsch! vorwärts! Mann für Mann!

So stürmten wir Propsthaide —  
 Der Tambour frisch vorauf,  
 Im Tacte seiner Trommel,  
 Den Sturmarsch schlug er drauf.

So stürmten wir Propsthaide  
 Bei Leipzig in der Schlacht.  
 Du kleiner Tambour Hoffmann,  
 Das hast du brav gemacht!  
 G. Hefekiel.

### Chronik der Stadt Halle.

#### Polotechnische Gesellschaft.

Die Maschinenbau-Anstalt der Herren Harkort  
 in Leipzig hat uns auf unsern Wunsch  
 eine Handmühle mit excentrischen Schei-  
 ben (Bojardus-Mühle)

zugeseudet, welche wir

Sonntag den 17. October früh von 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr  
 im Saale des Rathskellers aufgestellt haben und mehr-  
 fache Versuche damit vornehmen werden.

Die Mitglieder unsrer Gesellschaft sowohl als  
 unsre übrigen sich für diese jetzt so viel besprochene  
 neuere Erfindung interessirenden Mitbürger laden wir  
 zur Beivohnung dieser Versuche ein.

Der Vorstand der polyt. Gesellschaft.

#### Dank und Bitte.

Allen Gönnern des Bürgerrettungs-Ver-  
 eins, welche in so zahlreicher Betheiligung (265 an  
 der Zahl) der Subscription beigetreten sind, die ich  
 zum Behufe einer Beisteuer zu den Zwecken des ge-  
 nannten Instituts eröffnete, sage ich meinen innigsten  
 Dank, und bitte zugleich diejenigen, welche bisher  
 noch keine Gelegenheit fanden, und sich noch zu bethel-  
 ligen beabsichtigen, dies entweder bei dem Herrn Buch-  
 händler G. H e y n e m a n n (große Märkerstraße) oder  
 bei mir (Schmeerstraße bei Herrn Pfahl) bis zum  
 18. d. M., wo die Subscription geschlossen wird,  
 thun zu wollen. Halle, den 14. October 1847.

H a s e m a n n, Diaconus.

Enthaltensamkeitssache. Montag den 18. d. M. Abends Punkt 8 Uhr Vereinsversammlung im neuen Missionsaale. Der Zutritt steht jedem frei.

Geborne, Getraete, Gestorbene in Halle.  
August. Sept. Oct. 1847.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 3. Septbr. dem Schmiedemeister Krimmer eine F., Louise (Nr. 217.) — Den 13. dem Handarbeiter Kohlmann ein Sohn, Albert Ferdinand. (Nr. 762.) — Den 21. dem Schuhmachermeister Herrmann ein S., Friedrich Gottfried. (Nr. 888.) — Den 30. dem Schneidermeister Bauer ein S., Carl Richard. (Nr. 1053<sup>b</sup>.)

Ulrichsparochie: Den 20. Septbr. dem Bahnhofarbeiter Thorhauer ein S., Carl Friedrich Hermann. (Nr. 1587.) — Den 30. dem Briefträger Knappe ein S., Friedrich Ernst Gustav. (Nr. 1564.)

Morigsparochie: Den 18. August dem Zimmergesellen Ermisch eine F., Marie Henriette Auguste. (Nr. 708.) Den 20. Septbr. dem Rattendrucker Engelhardt ein S., Gottlob Wilhelm Morig. (Nr. 2050.) — Den 24. dem Formerei-Aufseher Scheibe ein Sohn, Gustav Franz Carl Friedrich August (Nr. 2188<sup>a</sup>.) — Den 28. dem Posamentierer Herrig eine F., Marie Theres. (Nr. 709.) — Den 4. Octbr. ein unehel. Sohn. — Den 5. eine unehel. F. (Entbindungs-Institut.)

Domkirche: Den 8. Septbr. dem Maurergesellen Spiecker eine Tochter, Christiane Rosine Amalie. (Nr. 2083.)

Katholische Kirche: Den 1. Oct. dem Schuhmachermeister Schittinger ein S., Adolph Franz August. (Nr. 449.)

Neumarkt: Den 11. August dem Mühleninspector Liebermann eine F., Marie Louise. (Amtsziegel-scheune.)

Glauchau: Den 12. Sept. dem Handarbeiter Wölfert eine F., Johanne Christiane Caroline. (Nr. 1977.)

## b) Getrauete.

Marienparochie: Den 10. Oct. der Schuhmachersmeister Giebler mit S. Chr. Höder. — Der Maurer Möbus mit M. A. Engling. — Den 11. der Zimmermann Krause mit C. L. Kreuzberg.

Ulrichsparochie: Den 10. Octbr. der Arbeitsmann auf der Thüringer Eisenbahn Sartmann mit J. K. Herrmann. — Der Locomotivführer a. d. Thüringer Eisenbahn August Müller mit W. Weinberg.

Morigsparochie: Den 10. Oct. der Maurer Henze mit M. B. Zwartg.

## c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 4. Octbr. des Stubenmalers Reichenbach S., Conrad Hermann Ferdinand, alt 2 J. 8 M. Keuchhusten — Den 6. des Müllers Lindner Wittwe, alt 61 J. Brustkrankheit. — Den 7. der Handarbeiter Bügler, alt 69 J. Brustkrankheit. — Des Oekonomen Gildenberg zu Lauchstädt Wittve, alt 78 J. Lungenschlag. — Der Zimmergeselle Lützig, alt 79 J. Altersschwäche. — Den 9. des Auszüglers Ohme zu Langenbogen Ehefrau, alt 70 J. 6 M. Lungenschlag. — Den 10. des Schneidemeisters Bauer S., Carl Richard, alt 1 W. 3 T. Krämpfe.

Ulrichsparochie: Den 4. Octbr. des Bäckergesellen Reifgerste S., August, alt 1 J. Abzehrung. — Den 8. der Schaffner Ritschly, alt 34 J. Unterleibs-entzündung. — Den 10. des Handarbeiters Mittler T., Wilhelmine, alt 6 M. Lungenentzündung. — Ein unehel. S., alt 2 J. Abzehrung.

Morigsparochie: Den 8. Oct. des Klempnermeisters Kohlbach Wittve, alt 76 J. 6 M. Lungenlähmung. Den 9. des Salzstedenmeisters Ebert T., Auguste Alwine Anna, alt 4 W. Krämpfe. — Den 11. des Salzstedenmeisters Kabe Ehefrau, alt 70 J. 9 M. Krebs.

Domkirche: Den 4. October des Schneidemeisters Hallupp S., Friedrich, alt 2 W. 5 T. Schwäche.

Katholische Kirche: Den 7. Oct. der Handarbeiter Göbel, alt 50 J. Brustentzündung.

Neumarkt: Den 5. Oct. eine unehel. F., alt 1 W. Krämpfe.

Glauch: Den 8. October des Schuhmachermeisters Kaul Wittwe, alt 75 Jahr, Lungenschwindfucht. — Den 9. des Ziegeldeckergesellen Berbig Ehefrau, alt 43 J. 2 W. Nervenfieber. — Des Handarbeiters Gundermann Ehefrau, alt 24 J. Kindbettfieber.

Berichtigung. Im 41. Stück Seite 1394 Zeile 2 lese man: Der Maurer Möbius.

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von D. K. G. Jacob.

## Bekanntmachungen.

Um Irrungen bei entstehendem Feuer in hiesiger Stadt zu begegnen, bringen wir den §. 21. der Feuerordnung für die Gesamtstadt Halle vom 12. December 1829 anderweit zur öffentlichen Kenntniß, welcher wörtlich also lautet:

Wenn am Tage oder zur Nachtzeit Feuer in einem Hause oder andern Gebäuden der hiesigen Stadt von dem Hausmann gesehen, oder auch die Feuergefahr durch den Rauch und entstehenden Lärm nur bemerkt wird, obgleich die Flamme noch nicht heraus schlägt, so soll, damit Jedermann durch das Stürmen sogleich davon in Kenntniß gesetzt wird, in welcher Gegend der Stadt Feuer sei, der Hausmann sich, wie folgt, verhalten:

Brennt ein Haus oder sonstiges Gebäude  
a) in der ersten Stadttheilung (Marienviertel, Steinhof und Petersberg), so muß er durch Einmaliges, in kurzen Zwischenräumen zu wiederholendes Anschlagen an die Sturmglocke,

- b) in der zweiten Stadttheilung (Ulrichsviertel, Leipziger Vorstadt) durch zweimaliges,  
 c) in der dritten Stadttheilung (Moritzviertel und Strohthof) durch dreimaliges,  
 d) in der vierten Stadttheilung (Nicolai Viertel und Vorstadt Klaustrhor) durch viermaliges,  
 e) in der fünften Stadttheilung (Vorstadt Neumarkt) durch fünfmaliges,  
 f) in der sechsten Stadttheilung (Vorstadt Glaucha und Weingärten) durch sechsmaliges Anschlagen an die Sturmglöcke, dies zur schnellen allgemeinen Kunde der Einwohner bringen, und damit so lange, als es brennt, fortfahren.

Wird aber ein anderes, als das bereits brennende Gebäude, in der Nähe oder in einer entfernten Stadtgegend vom Feuer ergriffen, so muß der Hausmann auch dies durch die nach der Gegend verschieden bestimmte Anzahl der Schläge an die Sturmglöcke jedesmal den Einwohnern in der vorgeschriebenen Art bekannt machen.

Daneben soll er, wenn hieselbst am Tage Feuer ausbricht, die Fahne nach der Gegend hin, wo es brennt, aufhängen, zur Nachtzeit aber die Laterne.

In gleicher Art muß auch auf den übrigen Thürmen der Stadt mit der üblichen Sturmglöcke gestürmt werden. Halle, den 6. October 1847.

Der Magistrat.

Die unter dem Namen Calandszinsen, Erbenzinsen, Unpflichten, Haussteuer, Heugeld, Anlage und Frohnsgeld bekannten Kammereigefälle sollen bis Michaelis jeden Jahres berichtet sein.

Die Abgabepflichtigen werden deshalb an die Entrichtung derselben erinnert, mit dem Bemerkten, daß nach Ablauf des 15. November d. J. die dann noch verbliebenen Rückstände auf die bekannte Weise werden beigetrieben werden. Halle, den 14. October 1847.

Der Magistrat.

Das Wubenhäuschen auf dem Francensplatze soll  
 Donnerstag den 21. October  $\frac{1}{2}$  12 Uhr  
 auf dem Rathhause auf Ein Jahr bestimmte und ferner  
 gegen dreimonatliche Kündigung anderweit zur Vermie-  
 thung ausgedoten werden, da in dem früheren Termine  
 nur 10 Thlr jährlicher Miethezins geboten sind.

Halle, den 14. October 1847.

Der Magistrat.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß des beteiligten  
 Publikums, daß der Kastellan an dem städtischen Knaben-  
 Schulgebäude, Terre, unter Veibehaltung seines Amtes  
 zugleich mit als rathhäuslicher Executor von uns bestell,  
 und derselbe vorzugeweise mit Veitreibung der Strafge-  
 der in polizeilichen Untersuchungs-Sachen beauftragt  
 worden ist. Halle, den 12. October 1847.

Der Magistrat.

Sonntag den 17. October früh 9 Uhr:  
 Prediger Giese.

*Avertissement für Kunstfreunde.*

Die schöne Kunst, in 6 Stunden in Oel zu malen,  
 wird gegen ein Honorar von 1 Thlr. 10 Sgr. im Gast-  
 hof zum schwarzen Bär mitgetheilt. Damen können  
 auch in ihrer Wohnung Stunden erhalten. Die Zeug-  
 nisse liegen täglich von 8 bis 10 Uhr zur Einsicht  
 bereit.

*Beinhoff.*

Anständige, im Puzmachen geübte junge Mädchen,  
 so wie solche, welche dasselbe gründlich erlernen wollen,  
 werden angenommen in der Puzhandlung von

**A. Kenede**, große Ulrichsstraße Nr. 9.

Von jetzt ab alle Mittwoch Breihan bei  
 Hermann Rauchfuß.  
 Große Brauhausgasse.

Halle, den 14. October 1847.

Kartoffeln sind zu verkaufen beim  
 Oekonom Thiele am Leipziger Thor.



Die ächt englische Universal-Glanzwichse von  
G. Fleetwordt in London,  
welche von den berühmtesten Chemikern gerühmt worden  
ist, und laut deren sich in meinen Händen befindlichen  
Attesten nur solche Ingredienzen enthält, welche das Leder  
weich und geschmeidig erhalten, dabei den schönsten Glanz  
ohne Mühe hervorbringt, und dadurch, daß sie verdünnt  
wird, das 12fache Quantum liefert, ist fortwährend in  
Büchsen zu 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr. und 1 Sgr. nebst Gebrauchszet-  
tel zu bekommen bei

Herrn Wilh. Fürstenberg in Halle.  
Ed. Weser in Leipzig.

Das Polsterwaaren-Magazin von Adolph  
Lampe ist jetzt mit den neuesten Gegenständen  
versehen und bittet um geneigten Zuspruch.

Die neuesten Verzierungen an Vorhänge in  
Bronze und Vergoldung, so wie die Garnitu-  
ren derselben in allen Farben empfiehlt in großer  
Auswahl billigt Adolph Lampe,

Tapezierer und Decorateur.  
Gr. Brauhausgasse Nr. 351.

Das Haus Nr. 663 in der Zapfenstraße, enthal-  
tend 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Hof, und Vor-  
denraum ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere  
im Hause selbst.

Gutes reines Roggen-Kernmehl bei  
B. Klaffenbach.

Schönes feines amerikanisches Weizenmehl (besser  
als das vorige) bei B. Klaffenbach,  
Leipziger Straße Nr. 305.

Bestes Weizen- und Roggenmehl, so wie Dresdener  
Brot ist stets zu haben alter Markt Nr. 626 bei  
Carl Förster.

Ein Kolben-Ziegenbock zum Springen ist zu be-  
kommen große Schloßgasse Nr. 1065.

## Bekanntmachung.

Die Anfuhr der zur Unterhaltung der Chausseen des Sächsischen Wegebaukreises im Jahre 1848 erforderlichen Materialien soll dem Mindestfordernden verdingen werden, zu welchem Behufe nachstehende Termine angesetzt werden:

- 1) Für die Magdeburg, Leipziger Chaussee  
 Montag den 18. October Nachmittags 3 Uhr  
 im Gasthose zu Morl  
 für die Strecke vom Sattel bis zur Barriere bei Bruckdorf  
 277 Schtr. Knollensteine aus den Brüchen bei Morl,  
 70 do. do. aus den Brüchen bei Sen-  
 newitz und Trotha.
- Dienstag den 19. October Vormittags 8 Uhr  
 im Gasthose zu Trebitz  
 für die Strecke von Peissen bis Cönnern  
 133 Schtr. Geschiebe von den Feldern zu Ilbersdorf,  
 Lebendorf, Debitz und Trebitz;  
 dann Vormittags 11 Uhr  
 im Gasthose zur Sonne diesseits Cönnern  
 für die Strecke von Cönnern bis zum Sattel  
 65 Schtr. Lebersteine aus dem Bruche bei Golbig,  
 70 do. Porphyrsteine aus dem Bruche bei Doannitz.
- Mittwoch den 20. October Vormittags 8 Uhr  
 im Gasthose zu Bruckdorf  
 für die Strecke von der Bruckdorfer Barriere bis Gröbers  
 30 Schtr. Geschiebe aus den Feldern bei Dieskau,  
 200 do. Kies aus der Grube bei Bruckdorf;  
 dann Nachmittags 2 Uhr  
 im Rathskeller zu Scheubitz  
 100 Schtr. Kies aus der Grube bei Lechau,  
 150 do. do. do. bei Wehlitz,  
 33 do. Geschiebe aus den Feldern bei Papitz etc.  
 für die Strecke von Gröbers bis zur sächsischen Grenze.
- 2) Für die Berlin-Casseler, Halle-Weißenfels, Erfur-  
 ter, Halle-Lauchstädter Chaussee und die Zscherbener  
 Kohlenstraße:

Donnerstag den 21. October Vormittags 8 Uhr  
im Gasthose zur Tanne in Halle

87 Echr. Porphyr aus dem Bruche bei Hohenthurm,  
12 do. Knollensteine aus dem Bruche bei Trotha,  
198 do. dergl. aus den Brüchen bei Brachwitz und  
Pfassendorf,

200 do. Kies aus der Grube bei Osendorf,

27 do. do. do. bei Schlettau.

Halle, den 10. October 1847.

Der Wegebaumeister Steudener.

#### Bekanntmachung.

Die Anfuhr von 295 Echr. Kies aus den Gruben  
bei Bruckdorf und Lochau zur außergewöhnlichen Instand-  
setzung der Magdeburg, Leipziger Chaussee von Bruckdorf  
bis Großkugel für dieses Jahr soll im Termin am

Mittwoch den 20. October Vormittags 8 Uhr im

Gasthose zu Bruckdorf und Nachmittags 2 Uhr im  
Rathskeller zu Steuditz

an den Mindestfordernden verdingen werden.

Halle, den 10. October 1847.

Der Wegebaumeister Steudener.

#### Bekanntmachung.

Die Anfuhr von 80 Echr. Knollensteine aus dem  
Bruche bei Pfassendorf zur außergewöhnlichen Instand-  
setzung der Halle, Lauchstädter Chaussee für das Jahr  
1847 soll im Termine

Donnerstag den 21. October Vormittags 8 Uhr

im Gasthose zur Tanne in Halle

an den Mindestfordernden verdingen werden.

Halle, den 10. October 1847.

Der Wegebaumeister Steudener.

#### Holzauktion

Montag den 18. October Nachmittag 2 Uhr auf dem  
Bertherschen Zimmerplatze.

Da ich die Pferde abgeschafft, so sind noch mehrere  
Wägen, Ketten u. d. m. zu verkaufen.

Wagner, kl. Steinstraße Nr. 213.

## Neues Etablissement.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum erlaube ich mir hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich den 19. d. M. auf hiesigem Platze ein

### Ausschnitt- und Modewaaren-Geschäft

eröffnen werde unter der Firma:

**S. Gundermann,**

Leipziger Strasse Nr. 324.

Durch vieljährige Erfahrungen in dieser Branche wird mein Bestreben stets dahin gerichtet sein, jeden Anforderungen der fortschreitenden Mode Genüge zu leisten, so wie durch aufmerksame und billige Bedienung das mir geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen. Halle, den 16. October 1847.

S. Gundermann.

## Ausverkauf.

Da nun der Ausverkauf meiner Schnittwaaren rascher beendet werden muß, so empfehle ich noch eine große Auswahl Tibet, Lamas und Orleans von  $7\frac{1}{2}$  Sgr. an, Schlafrocke, Steppdecken, weiße Bettdecken und mehreres zu den allerbilligsten Preisen.

Michael Preuß. Rathhausecke.

Zugleich zeige ich auch an, daß meine Wattenfabrik ihren Fortgang hat, und starke Doppelwatten von  $1\frac{1}{2}$  Sgr. an sowohl auf dem kleinen Berlin Nr. 414 als auch im Gewölbe Rathhausecke immer vorrätzig sind.

Michael Preuß.

Ein Kindermädchen wird gesucht an der Moriskirche Nr. 575. Zu sprechen von 4 bis 6 Uhr.

Hierdurch beehre ich mich anzuzeigen, daß ich mit Ende d. Monats mein Leinwaaren-Geschäft auflöse und bis dahin zu den billigsten Preisen verkaufe.

Besonders billig empfehle ich eine Partie Schürzenginghams.

C. K. Gebhardt.  
Neunhäuser Nr. 199.

Sonnabend den 16. d. M., Nachmittags 2 Uhr, soll auf dem Holzplatze an den Pulverweiden eine Partie altes Bauholz, Breiter und Bohlen meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Eine gut ausmeublirte Stube, Kammer und Küche ist von einem einzelnen Herrn oder Dame, mit oder ohne Meubel, von jetzt ab zu beziehen Leipziger Str. Nr. 302.

Die Wohnung vom Herrn Dr. Höpstein ist vom ersten April l. J. nebst einer Wohnung von mehreren Stuben mit Zubehör 1 Treppe hoch von jetzt an zu vermietzen große Steinstraße Nr. 130. Auch sind daselbst 2 große Böden sogleich zu vermietzen.

Eine freundliche, gut ausmeublirte Stube und Kammer ist an einen oder zwei Herren zu vermietzen und sogleich zu beziehen große Steinstraße Nr. 178.

Zwei Stuben, zwei Kammern nebst Zubehör in der Bel-Stage sind im Ganzen oder im Einzelnen zu vermietzen und sofort zu beziehen in den Neunhäusern Nr. 199.

Eine freundliche Stube nebst Kammer mit Meubles steht sogleich zu beziehen in der Leipziger Straße Nr. 1633 eine Treppe hoch.

Zwei Logis, jedes aus zwei Stuben, Kammern, Küche, Bodenraum und Feuerungsgelaß, sind zu vermietzen und können sogleich bezogen werden am Steinhof. Das Nähere in Nr. 1507.

Eine Stube, Kammer, Küche und Feuerungsgelaß ist zu vermietzen und sogleich zu beziehen. Auch steht daselbst ein Wasch- und Kleidersecretair, ein großer eichner Auszieherisch und Kleiderschrank billig zu verkaufen in Oberglauchä Nr. 1951.

## Localveränderung.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit die Verlegung meines Materialwaaren-Geschäfts vom alten Markt nach der Schloßgasse mit der Bitte um geneigtes Zutrauen, welches ich durch reelle Bedienung zu recht fertigen suchen werde, ergebenst an.

Halle, den 12. October 1847.

C. G. Schærff.

Wohnungsanzeige. Ich wohne jetzt gr. Ulrichsstraße Nr. 4 beim Kaufmann Herrn Zeiß, und bitte meine geehrten Kunden, mich auch in meiner neuen Wohnung mit geehrten Aufträgen gefälligst beehren zu wollen.

Franz Lüdické, Schneidermeister.

G. Marconi, Damenkleidermacher, jetzt wohnhaft Grafeweg Nr. 839 im Hause des Herrn Schneidermeister Vertram.

Ich wohne jetzt in der Leipziger Straße beim Seilermeister Herrn Cario Nr. 292. Seidene und wollene Zeuge, Ballkleider und Schleier werden bei mir schön gefärbt.

L. Diligent.

Zu meinem Unterricht im Weisnähen können noch junge Mädchen angenommen werden.

Halle, den 14. October 1847.

Ch. Dehne, gr. Klausstraße Nr. 894.

Hiermit empfehle ich mein Lager von Winterhüten, Hauben, Bändern, Stickereien etc. in den neuesten Façons und Stoffen zu den billigsten Preisen und bitte um geneigten Zuspruch.

Bertha Saas.

Leipziger Straße Nr. 313.

Ein ehrliches, fleißiges Mädchen, welche sogleich anziehen kann, findet einen Dienst kleine Ulrichsstraße Nr. 977 parterre links.

Ein ordentliches Mädchen wird zur täglichen Wartung eines Kindes gesucht Leipziger Straße Nr. 289.

Zwei fette Schweine sind zu verkaufen kleine Ulrichsstraße Nr. 1016.

Benckert.

Dieskauer Brot ist zu haben auf dem Erbdel Nr. 797 bei Müller.

Schönes süßes Pflaumenmus auf dem Erbdel Nr. 797 bei Müller.

Alle Sorten Hülsenfrüchte auf dem Erbdel Nr. 797 bei Müller.

Sehr fetten Schweizerkäse, Limburger und Baiersche Sahnenkäse,  $1\frac{1}{2}$  bis  $1\frac{3}{4}$  Pfd. schwer, Kräuter- und Parmesankäse bei G. Goldschmidt.

Citronen und grüne wie auch gelbe Pomeranzen bei G. Goldschmidt.

Den ersten Transport russische Zuckerschoenerbsen erhielt G. Goldschmidt.

Frankfurter Röstwürstchen, sehr schöne Jenaer Cervelat- und Knoblauchswurst bei G. Goldschmidt.

Frischen Hamburger Caviar, Weserlachs, marin. Aal, Bratheringe, ger. Hamb. Lachs; heringe, sehr schöne ger. Hamb. Rindszungen bei G. Goldschmidt.

### Privat-Reitbahn.

Mit dem heutigen Tage beginnt ein neuer Reiterkurs, weshalb von heute an Reflectirende zu jeder gewünschten Tageszeit am Unterrichte Theil nehmen und sich deshalb bei mir selbst oder bei dem Vereiter Herrmann unter den schon früher, gewiß ganz billigen Bedingungen melden können. Auch wird sich der Unterricht für dieses halbe Jahr noch auf das Fahren mit 1, 2, 4 und 6 Pferden, nach Grundsätzen der Erfahrung, ausdehnen; wobei ich junge Pferde zur Dressur im Reiten wie im Fahren unter vollständiger Garantie und unter ganz billigen Bedingungen übernehme Obersteinthor Nr. 1519 b.

G. Zeine.

Gestern wurde meine Frau von einem Knaben glücklich entbunden. Halle, den 16. October 1847.

Vanquier Lehmann.

Bürger-Versammlung

Montag den 18. Oct. Abends 7 Uhr im Bahnhofe.

Feldschlöfchen.

Sonntag, Montag und Dienstag ladet zur Kirmes ergebenst ein  
Weise.

Sonntag den 17. October ladet zum Tanzergnügen und frischen Kuchen ganz ergebenst ein

Bernstein in Passendorf.

Sonntag und Montag, den 17. und 18. October, ladet zur Kirmes und Weinfest ganz ergebenst ein

Christoph Lübner.

Beuchliger Weinberg.

Sonntag und Montag, den 17. und 18. October, ladet zur Kirmes ergebenst ein

der Gastwirth Pohle in Schlettau.

Sonntag und Montag, als den 17. u. 18. d. M., ladet zur Kirmes und frischen Kuchen nebst gut besetztem Orchester ergebenst ein

Sennig in Siebichenstein.

Sonntag und Montag, den 17. und 18. d. M., ladet zur Nachkirmes ein

Herzberg in Passendorf.

Die unterzeichnete Redaction bittet, alle Inserate, die zum Einrücken in das Hall. Patr. Wochenblatt bestimmt sind, künftig in der Expedition des Blattes (in der Buchdruckerei des Waisenhauses) abgeben zu lassen, wo auch jede Bestellung an die Redaction auf das Schnellste erledigt wird.

Die Redaction des Hall. Patriot.  
Wochenblattes.

(Druck der Waisenhauß-Buchdruckerei.)